

J. Seeber

Balancierte Ohrakupunktur: Ein neues Konzept in der Ohrakupunktur

Balanced Ear Acupuncture as a New Concept in the
Acupuncture

► Zusammenfassung

Die Ohrakupunktur stellt eine eigenständige und sehr erfolgreiche Therapie- richtung der Akupunktur dar. Dennoch wird sie von vielen Kollegen nur selten eingesetzt. Ein Grund dafür liegt in den unterschiedlichen Lehrsystemen. Deren Schwerpunkt liegt meist in einer sehr ausführlichen Darstellung der verschiedenen Punkte und ihrer Indikationen. Auf der anderen Seite mangelt es allerdings oft an einem klaren Vorgehen in der Punktauswahl für die unterschiedlichen Erkrankungen bei verschiedenen Patienten. Es bleibt dem Anwender meistens nur die Möglichkeit, auf die angebotenen Punkte zurückzugreifen.

Daher besteht Bedarf an einem übergeordneten Konzept, welches die unterschiedlichen Ansätze integriert.

Die balancierte Ohrakupunktur bietet eine Struktur, mit deren Hilfe für nahezu jedes Krankheitsbild ein Nadelkonzept in wenigen Schritten erarbeitet werden kann.

Dieses bietet dem Anfänger schon zu Beginn die Möglichkeit, eigene Therapiekonzepte in der Ohrakupunktur einzusetzen. Der Erfahrene kann mit der balancierten Ohrakupunktur seine Vorgehensweise überprüfen und um neue Aspekte erweitern.

► **Schlüsselwörter:** Ohrakupunktur, Akupunktur, Somatotopie, Punktkonzept, Punktauswahl, Akupunkturlehre, Didaktik, Lehrkonzept

► Summary

The ear acupuncture represents its own and very successful therapy direction of the acupuncture. It is used only rarely nevertheless by many colleagues. A reason for it is situated in the different instructional systems. Their emphasis is usually situated in a very detailed representation of the different points and their indications. On the other hand it however often lacks a clear procedure in the point selection for the different illnesses with different patients. Mostly the only remaining possibility for the user is to fall back to the offered point prescriptions. Therefore exist requirements for a superordinate concept, which integrates the different beginnings.

Einleitung

Die Ohrakupunktur, obwohl schon seit mehreren tausend Jahren bekannt, hat ihren Siegeszug in den 50er Jahren dank der Forschungen Nogiers angetreten.

Schaut man auf die Untersuchungen der Krankenkassen (1), so zeigt sich, dass die Ohrakupunktur einen hohen Stellenwert in der deutschen Akupunktur einnimmt, fast in der Hälfte der Fälle eingesetzt wird und von ihrer Effektivität der Körperakupunktur ebenbürtig bzw. überlegen zu sein scheint.

Dies hängt sicherlich auch mit der Ausbildungs- und Abrechnungssituation in Deutschland zusammen.

Um die Ohrakupunktur erfolgreich einzusetzen, bedarf es einer weit kürzeren Ausbildung als bei der Körperakupunktur. Auch ist die Ohrakupunktur in ihrem Ansatz unserer Kultur viel näher.

Dennoch hört man von vielen Kollegen, dass sie sich an die Ohrakupunktur gar nicht herantrauen, da sie so kompliziert sei.

Mit der balancierten Ohrakupunktur möchte ich eine Herangehensweise in der Ohrakupunktur vorstellen, die es erlaubt, schnell und kompetent vorzugehen.

Dieses Konzept hat sich in meiner eigenen Tätigkeit sowohl als Akupunkteur als auch als Lehrer in der Ohrakupunktur (2) vielfach bewährt.

Was macht die Ohrakupunktur aus?

In der Ohrakupunktur geht man davon aus, dass der gesamte Körper als somatotopie Abbildung im Ohr dargestellt ist. Über die Nadelung von einzelnen Punkten im Ohr wird Einfluss auf den Körper über das Gehirn bzw. über die Abbildung des Körpers im Gehirn aus-



The balanced ear acupuncture offers a structure to compile a needle concept for almost any disease in a few steps. This already offers the beginner to develop own therapy concepts. The balanced ear acupuncture allows the experienced one to check and extend his methodology.

➤ **Key words:** ear acupuncture, acupuncture, somatotopy, point concept, point selection, didactic, teaching concept

geübt. Damit wird die Selbstheilung des Körpers angeregt und die Selbstwahrnehmung (z. B. Schmerzen) im Gehirn modifiziert – und damit ein therapeutischer Erfolg beim Patienten erzielt.

In der Ohrakupunktur sind zwei Dinge wichtig: die aktiven Punkte des Patienten und die Punktekombination der zugehörigen Erkrankung.

Der aktive Punkt

Die Punkte in der Ohr- und Körperakupunktur

Eine therapeutische Begegnung gliedert sich grundsätzlich in drei Schritte:

1. Ein Patient kommt mit Beschwerden.
2. Eine Diagnose wird gestellt.
3. Die Therapie wird durchgeführt.

Schritt 1 (die subjektive Beschwerde des Patienten) ist in allen Behandlungssystemen gleich. Schritt 2 (die Diagnose) stellt ein Modell dar, um zu Schritt 3 (der Therapie) zu gelangen.

Die Diagnose stellt also nicht die Wirklichkeit dar, sondern ein operantes Modell, um zu einer erfolgreichen Therapie zu verhelfen.

Die Körperakupunktur stellt in diesem Sinne ein völlig anderes System dar als die Ohrakupunktur.

Im Gegensatz zur Körperakupunktur, bei der jeder Punkt ständig therapeutisch zugänglich ist, gibt es in der Ohrakupunktur, wie in allen somatotopen Systemen, nur den aktiven Punkt. Zwar existieren bekannte Areale, in denen sich die Abbildungen (z. B. das Knie) befinden, doch therapeutisch genutzt werden kann nur der aktive, der jetzt „eingeschaltete“ Punkt.

In der Körperakupunktur macht man sich Gedanken über das Energiebild des Patienten, um zu einer regulierenden Punkterezeptur zu kommen.

In der Ohrakupunktur entscheidet der Befund am Ohr (= der aktive Punkt), welche Ohrpunkte gestochen werden (Tab. I).

Das Finden der aktiven Punkte ist also notwendiger Bestandteil der Diagnose-Therapie-Achse, denn nur ein aktiver Punkt bringt den therapeutischen Erfolg.

Die Ohrzonen

Die Ohren aller Menschen sind individuell verschieden in ihrer Form, Größe und Ausgestaltung. Daher ist eine konkrete Lokalisationsangabe eines Punktes mittels Hilfslinien oder Millimeterangaben sinnlos. Es handelt sich immer um einen größeren Bereich, eine größere Zone. Natürlich ist es am Ohr letztlich wirklich ein *Punkt*, der gestochen wird.

Dieser „aktive Punkt“ zeigt aber interindividuell eine große Streubreite innerhalb der relevanten Ohrzonen. Auch wenn die Zonen in einigen Karten wirklich genau als ein Punkt eingezeichnet sind, so wird sich der konkrete Punkt bei den meisten Patienten in der Umgebung finden (wenn man die Punktlokalisation in verschiedenen Lehrbüchern vergleicht, kommt man auch zu beeindruckenden Lageunterschieden).

Tab. I: Unterschiede zwischen Körper- und Ohrakupunktur.

	Körperakupunktur	Ohrakupunktur
Systemansatz	Energetische Dysbalancen (nach TCM) können durch auf Meridianen gelegene Punkte mit spezifischer Wirkung ausgeglichen werden.	Somatotope Abbildung des Körpers im Ohr. Beeinflussung der Wahrnehmung und Verarbeitung im ZNS.
Punkte	Die Punkte sind ständig definiert und wirksam.	Nur der aktive Punkt ist auffindbar und therapeutisch (diagnostisch) nutzbar.
Therapie	Es wird eine Energie-Dysbalance-Diagnose gestellt und daraus eine ausgleichende Punktekombination (im Kopf des Therapeuten) entwickelt und danach gestochen.	Es wird eine Diagnose symptombezogen (z. B. Schmerz) und nach anatomischer Zuordnung gestellt. Am Ohr werden entsprechende aktive Punkte aufgesucht und gestochen.

Viele Autoren haben sich ebenfalls die Mühe gemacht, einzelne Zonen zu differenzieren, z. B. im Bereich der Incisura Intertragica die verschiedenen hormonellen Areale voneinander abzugrenzen. Das macht sicherlich Sinn für den Fortgeschrittenen. Der Anfänger wird davon oft nur überfordert.

Deshalb gibt es hier für mich z. B. nur eine „Hormonzone“, die diesen gesamten Bereich der Incisura Intertragica umfasst. Bei Verdacht, dass das hormonelle System (die vegetative Regulation) in die Erkrankung mit hineinspielt, wird diese umfassende Hormonzone einfach nach den aktiven Punkten abgesucht (Abb. 1).

Die Punktekombination

Grundsätzlich hat man in der Akupunktur die Auswahl zwischen Kochrezeptakupunktur und individueller Patientenakupunktur.

Meistens beginnt der Therapeut in der Körperakupunktur am Anfang seiner Karriere mit Rezepten, die von erfahrenen Lehrern aufgestellt werden. Mit zunehmender Erfahrung gelingt es dann immer besser, die energetische Situation des Patienten zu erfassen und eigene Punktekombinationen speziell für diesen Patienten zu entwickeln. Es handelt sich um einen Entwicklungs- und Lernprozess des Therapeuten.

In der Ohrakupunktur geht das in dieser Form mit einfachen Rezepten nicht.

Da hier nur der aktive Punkt im Ohr einen guten Erfolg bringt, ist es wichtig, diese Punkte zu treffen.

Kochrezepte sind aber starr und differenzieren nicht zwischen aktiven und inaktiven Punkten. Sicherlich sind auch gewisse Erfolge mit dieser Nadelung zu erzielen, aber hervorragende Ergebnisse werden die Ausnahme sein. Das Problem liegt hierbei in der Diskrepanz zwischen dem allgemein definierten Punkt und der individuellen Lokalisation am Ohr.

Am Ohr besteht folglich der Bedarf an einem flexiblen Punktekonzept, welches sich auf den aktiven Punkt bezieht und sich dem einzelnen Patienten und seinem Ohrbefund anpassen kann.

Die Punkteangaben und Konzepte für bestimmte Erkrankungen, die man in den Lehrbüchern der Ohrakupunktur findet, setzen sich zu meist aus 2 Komponenten zusammen: den Lokal- und den Spezialpunkten.

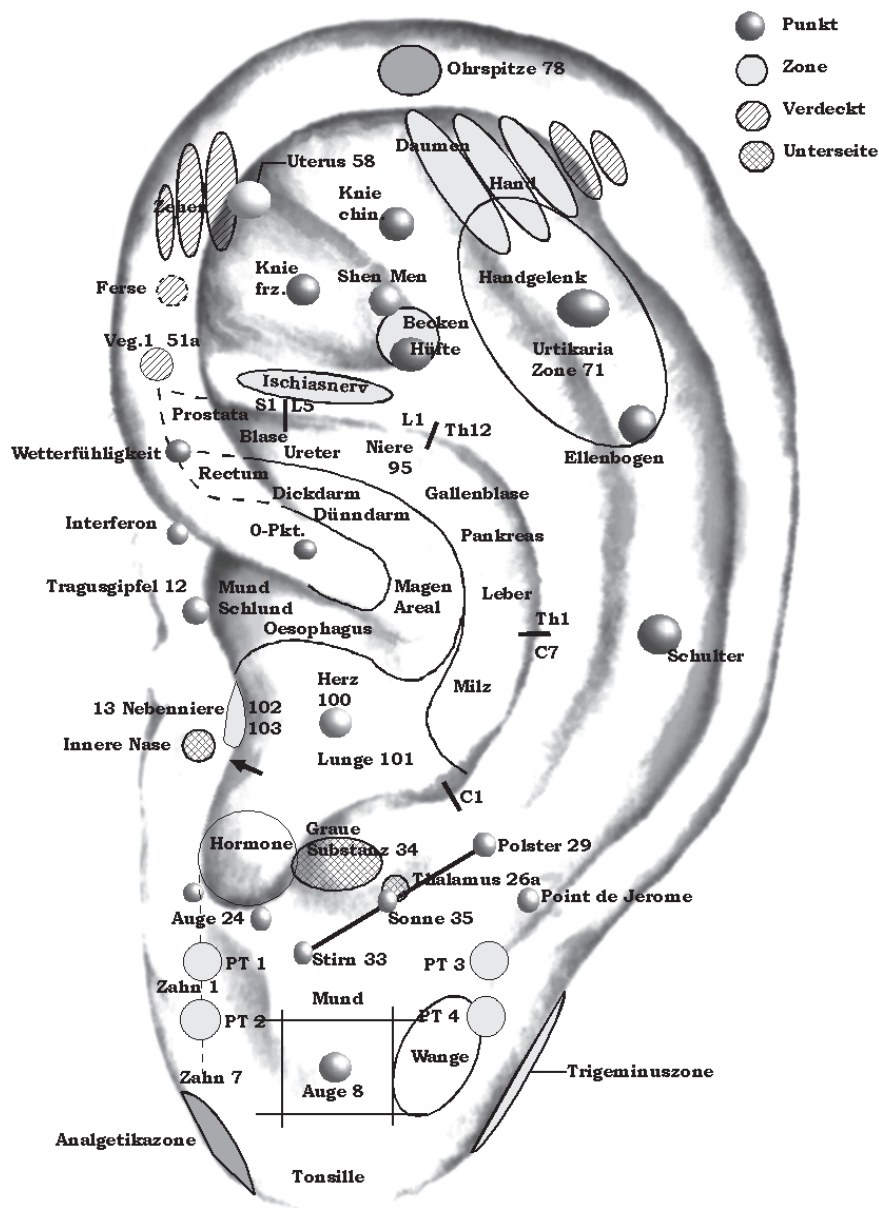


Abb. 1: Zusammenfassende Punkte.

Tab. II: Therapierelevante Punkte (Auswahl der wichtigsten Punkte) (6)

1. Polster (29) (s. [7])			
2. Vegetative Rinne (s. [8])			
3. Organpunkte	Kopfbereich Sensorielle Linie 16 Naseninneres 84-91 Verdauungstrakt 95 Niere 96 Gallenblase 100 Herz 101-103 Lunge 56 Becken 58 Uterus 93 Prostata Extremitäten Ischiaszone Trigeminuszone	auf dem Ohr läppchen (=Kopflinie) 33 Stirn / 35 Sonne	
4. Schmerz und Entzündung	55 Shen Men 82 0-Pkt. 26a Thalamus 34 graue Substanz 12 Tragusgipfel Analgetikazone 71 Urtikariazone 78 Ohrspitze (s. [9])	Yang-Erkrankungen/ Fülle Zustände bei Spasmen allg. Schmerzbekämpfung chronische Schmerzen Schmerzen bei Fieber und Entzündung bei starkem Schmerz zusammen mit Thalamus (26a) bei allergischer Quaddel- bildung = Fülle Zustände Allergiepunkt = Antihistamin	
5. Vegetative Punkte	13 Nebenniere Hormonzone 51a/51b	(geht bis zu ACTH / 19) (umfasst von ACTH über TSH, Prolaktin bis Ovar und bezieht den Conchaboden mit ein) (=Vegetativum / Vegetativum 2)	
6. Psychovegetative Punkte	Interferonpunkt 29b Pt. de Jerome 100 Herz PT 1/PT 2 PT 3/PT 4	Immunstärkend Entspannung, Ausgleich, Schlafstörungen, Blutdruckstörung, Rhythmusst., Depression, Schlafstörung früher Antiaggression (AA)/ Angstzone früher Antidepression / Ignatia	
7. Spezielle Punkte	30 Parotis Wetterfühligkeit	(=Pruritus)	

Lokalpunkte entsprechen den Abbildungen des betroffenen Körperteils oder Organs am Ohr. Spezialpunkte sind Punkte mit übergeordneten Funktionen (z. B. Schmerzpunkte oder psychovegetativ wirkende Punkte).

In meiner Arbeit als Ohrakupunktur hat sich eine Einteilung der Punkte in sechs Kategorien bewährt. Diese sind nach dem Ansatz ihres Wirkmechanismus sortiert (Tab. II):

- Vegetative Rinne nach *Lange* (Zone der sympathischen Ursprungskerne)

- Organpunkte
- Schmerzpunkte
- Vegetative und hormonale Punkte
- Psychovegetative Punkte
- Spezielle (sonst nicht einzuordnende) Punkte

Eine Therapie setzt sich nun aus Punkten der verschiedenen Kategorien zusammen. So setzen verschiedene „Hebel“ am Ohr des Patienten an und führen in ihrer Synergie zu besonders effektiven Behandlungen.

Die Suche nach den aktiven Punkten

Aus dem bisher Angeführten wird deutlich, dass das Auffinden der aktiven Punkte eine zentrale Rolle in der Ohrakupunktur spielt.

Es existieren verschiedene Methoden zum Auffinden der aktiven Punkte. Angefangen von den elektrischen Punktsuchgeräten, die mit Hilfe des Hautwiderstandes die aktiven Punkte aufspüren, bis hin zum aus der französischen Aurikulothérapie stammenden RAC/VAS. Bei Letzterem wird das Ohr unter Pulskontrolle untersucht (eine Pulswellenverschiebung deutet auf einen aktiven Punkt hin). Eine Methode, die nach Auffassung einiger Schulen schwer zu erlernen und dennoch absolut notwendig zum erfolgreichen Therapieren ist. Ich persönlich bin sehr erfolgreich mit der sog. „Very Point Methode“ (n. *Gleditsch*). Hier wird unter Einbeziehung von Inspektion und Palpation das Ohr mit der Akupunkturnadel untersucht. Der aktive Punkt ist durch Veränderungen der Haut, des Turgors und des Schmerzempfindens zu erkennen. Diese Methode ist bei direkter Anleitung durch einen Geübten leicht zu erlernen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Punktlokalisierung

am echten Ohr (kein Gummiohr) geübt wird. Der Vorteil liegt in der direkten und exakten Nadelung des Punktes.

Bei entsprechender Erfahrung dürfen alle Methoden in der Hand eines geübten Untersuchers gleich gut sein (3).

Das Konzept

Vor dem Hintergrund des bisher Dargestellten ergibt sich für die Praxis folgendes Vorgehen:

- Mit Hilfe der Schilderungen des Patienten werden aus sämtlichen Punkte Kategorien alle relevanten Punkte herausgesucht. Beispielsweise kann man in einer Punkteaufzählung (z. B. Tab. II) die in Frage kommenden Punkte mit Farbmarkierern anstreichen.
- Nach der Desinfektion folgt die Inspektion des Ohres. Welche Stellen sind auffällig (Rötungen, Schuppungen, Gefäße, Schwellung, etc.)?
- Alle vorher aufgelisteten Zonen werden inspektorisch und palporisch mit der Nadel auf ihre Aktivität hin untersucht (Auffinden der aktiven Punkte nach der Very Point Methode).
- Unter Zuhilfenahme der vorher ausgewählten Areale wird am Patientenohr entschieden, welche Punkte gestochen werden. Es werden nur 5 Nadeln gesetzt (4). Bei der Nadelung sollen auch Kriterien des Gleichgewichts am Ohr beachtet werden (wenn ich schon 4 Nadeln im Bereich Lobulus, Tragus/Antitragus gesetzt habe, sollte die letzte Nadel eher im oberen Ohrbereich gesetzt werden, z. B. Shen Men).
- Ob eine Nadel gestochen wird, entscheidet letztlich die Aktivität des Punktes am Ohr. Ist ein Punkt (auch wenn er nach besten Überlegungen als unbedingt notwendig erscheint) nicht aktiv, wird er auch nicht gestochen (5).
- Auf der anderen Seite kann ein Punkt, der dem Therapeuten seine Aktivität geradezu entgegenstreit, gestochen werden – obwohl er nicht definiert ist und im Erklärungsmodell keinen Platz hat. Das ist das Gesetz des aktiven Punktes: Das Ohr entscheidet!

Ein Beispiel:

Eine 50-jährige Patientin kommt mit Schmerzen im rechten Schultergelenk. Diese sind besonders schlimm bei Wetterumschwung und in den frühen Morgenstunden. Die Beschwerden bestehen seit vielen Jahren.

Das ist für meine Ohrakupunktur zunächst ausreichend als Anamnese (die schulmedizinische Abklärung erfolgt natürlich immer auch).

Jetzt gehe ich die Kategorien durch und suche mir alle Punkte heraus, die in Frage kommen können.

(Die Auswahl, welchen der Punkte ich steche, treffe ich allerdings erst bei der Ohruntersuchung).

Es kommen in Frage:

- Vegetative Rinne (kommt in Frage, da es sich um ein chronisches Geschehen des Bewegungsapparates handelt – Höhe C3-Th3 nach Aktivität absuchen)
- Organpunkte (es kommt eigentlich nur die Schulterzone in Frage)
- Schmerzpunkte (55 ShenMen, 26a Thalamus (eher ein akuter

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können.“

Dr. med Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie aus EHK 1/1996
(Zeitschrift der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde, Heidelberg)

中華按摩®
www.apm-penzel.de

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE
nach Penzel

Willy-Penzel-Platz 1 - 8
D-37619 Heyen bei Bodenwerder
Tel. 0 55 33 / 97 37 - 0 Fax 97 37 - 67



Analgesiepunkt), 34 graue Substanz, 12 Tragusgipfel)

- Vegetative Punkte (13 Nebenniere, Niere, Leber [TCM] Vegetativum 1 und 2)
- Psychopunkte (29b Pt. de Jerome, Psychotrope Punkte 1-4)
- Spezielle Punkte (Wetterfühligkeit)

Ich habe jetzt also eine Auswahl von 16 Zonen, die ich nach Aktivität absuche. Da ich mich auf 5 Nadeln beschränke, muss ich eine Auswahl treffen. Möglichst aus einer Kategorie nur eine Nadel. Ich muss mich z. B. zwischen all den verschiedenen Schmerzpunkten entscheiden, und da nehme ich den, der am Ohr der Patientin die höchste Aktivität zeigt).

In diesem Fall sind das:

- Polster (der aktivste Punkt in dieser Zone liegt etwas in Richtung Ohrläppchen)
- Vegetative Rinne etwa in Höhe C 6/7 (blutet leicht, ein Hinweis auf Fülle)
- Ein Punkt im Bereich der Schulterzone
- Bei den Schmerzpunkten ist sowohl 34 Graue Substanz als auch 55 Shen Men aktiv. Da im unteren Ohrbereich schon 3 Nadeln stecken, entscheide ich mich für 55 Shen Men (Balance der Ohrnadeln), obwohl die 34 Graue Substanz etwas aktiver ist.
- Da mir eine deutliche Schwellung im Bereich der Magenzone auffällt und beim Betasten mit der Nadel das Areal sehr schmerzhaft ist (= aktiv), platziere ich hier

die fünfte Nadel. Auf Nachfrage gibt die Patientin gelegentliche Magenschmerzen und Schmerzmittelgebrauch an.

Die weiteren aktiven Punkte und meine Ideen zum Nadeln muss ich mir für die nächste Sitzung aufheben, die fünf Nadeln sind verbraucht.

Die Patientin verlässt meine Praxis 45 Minuten später fast schmerzfrei.

Schlussbemerkung

Die Strukturierung der bekannten Ohrakupunkturpunkte in ein funktionelles Konzept eröffnet einen einfachen und effektiven Ansatz zur Punktauswahl in der Ohrakupunktur. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Schlüssel zur effektiven Behandlung im aktiven Punkt am Ohr liegt, ermöglicht dieses Konzept die notwendige Flexibilität und lässt sich auf eine breite Anzahl von Erkrankungen anwenden. Insbesondere unter didaktischen Gesichtspunkten ermöglicht es auch dem Anfänger, schnell eigenständig und effektiv mit der Ohrakupunktur zu arbeiten.

Literatur

1. *Lange, G.*: Akupunktur der Ohrmuschel. 1. Aufl., WBV, Schorndorf, 1985.
2. *Rubach, A.*: Propädeutik der Ohrakupunktur. 2. Aufl., Hippokrates, Stuttgart, 2000.
3. *Angermeier, M.*: Leitfaden Ohrakupunktur. 1. Aufl., Urban & Fischer, München, 2000.
4. *Bucek, R.*: Lehrbuch der Ohrakupunktur. 1. Aufl., Haug, Heidelberg, 1994.
5. *Ogal, H., C. Kolster*: Ohrakupunktur. 2. Aufl., KVM, Marburg, 1999.

6. *Hecker, U.*: Ohr-, Schädel-, Mund-, Hand-Akupunktur. 2. Aufl., Hippokrates, Stuttgart, 1998.
7. *Helling, R., M. Feldmeier*: Aurikulo-medicin nach Nogier. 1. Aufl., Hippokrates, Stuttgart, 1999.
8. *Noack, M.*: Arbeitsbuch Ohrakupunktur. 1. Aufl., Akapit, 2000.
9. *Gleditsch, J.*: Reflexzonen und Somatotopien. 6. Aufl., WBV, Schorndorf, 1996.

Fußnoten

1. Abschlussbericht Auswertung Mikrosystemakupunktur. Arbeitsgruppe Evaluation Naturheilverfahren und Umweltmedizin, Universität Freiburg (1/2000).
2. www.yase-institut.de; Medak; NIDM
3. Beim Vergleich der Very-Point-Methode mit den Suchergebnissen eines RAC anwendenden Kollegen sind wir beide zu den gleichen Punktlokalisationen gekommen.
4. Hier muss ich mich entscheiden! (dies ist auch aus didaktischen Gründen sehr wichtig). Meistens wird aus jeder Kategorie ein Punkt, der aktiv ist, ausgewählt. Es können nicht immer alle Kategorien berücksichtigt werden. Am wichtigsten sind die Kategorien 1 bis 4. Vegetative und Psychopunkte, aber auch Schmerz und vegetative Punkte können eine gemeinsame Kategorie bilden, das hängt vom individuellen Patienten ab. Letztlich entscheidet die Aktivität des Punktes.
5. Dies gilt nur, wenn aktive Punkte im Ohr gefunden werden. Es gibt Ohren, wo es sehr schwer ist, eindeutig aktive Punkte zu identifizieren. Hier muss letztlich nach anderen Kriterien entschieden werden.
6. Der fortgeschrittene Akupunkteur verwendet natürlich auch weitere Punkte und Ansätze. Die meisten Erkrankungen lassen sich mit diesen 50 bis 60 Punkten erfolgreich behandeln. Wenn die Punkte zu Zonen zusammengefasst werden

- (z. B. statt 29 Polster, 33 Stirn und 35 Sonne einzeln zu betrachten, die „Sensorielle Linie“ als eine Linien-Zone anzusehen), werden daraus sogar nur ca. 30 Areale (s. a. Abb. 1).
7. Polster (29) stellt den Kontaktpunkt mit dem Patienten dar. Er kommt als erster Punkt in der Behandlung. Der Untersucher bekommt ein Gespür für die Beschaffenheit des Ohres und die Reaktionen des Patienten. Patient und Therapeut schwingen sich sozusagen aufeinander ein. In diesem Zusammenhang betrachte ich die Zone Polster als sehr groß.
 8. Die Vegetative Rinne nach *Lange* (oder Zone der medullären Ursprungskerne) wird in den meisten Lehrbüchern sehr am Rande behandelt. In meiner Erfahrung hat sich der Ansatz hierüber gerade bei chronischen Erkrankungen bewährt.
 9. Die Ohrspitze wird meist als reiner Allergiepunkt betrachtet. Zusammen mit der Urtikariazone (und dem gesamten oberen Ohrbereich) stellt sie allerdings auch den (möglichen) „Füllbereich“ des Ohres dar. Manchmal kommt es beim Absuchen dieser Zonen mit der Nadel zum Blutaustritt, was als Mikroaderlass therapeutisch oft einen hervorragenden Erfolg hat. Es handelt sich um einen vor allem Fülle ausleitenden Punkt (akute Allergie).



Anschrift des Verfassers:

Jan Seeber, Steinstr. 23, D-58452 Witten, seeber@yase-institut.de

Hoang Ti Nei King So Ouenn

von **Nguyen Van Nghi**
Übersetzung aus dem
Französischen:
Wolfgang Heinke

Das zweibändige Werk ist nicht nur eine wahre Schatzkammer für den Akupunkteur, sondern darüber hinaus eine kulturgeschichtliche Quelle ersten Ranges. 2800 v. Chr. in Form eines Dialogs zwischen dem legendären Kaiser Hoang Ti und seinen Leibärzten verfasst, ist das Nei King mit ausführlichen Erklärungen und Kommentaren erschienen. Es wird in aller Ausführlichkeit das gesamte Gebäude der chinesischen Medizin (Akupunktur, Moxibustion, Arzneitherapie) mit den Vorstellungen von Yin und Yang, der Energie und dem System der Entsprechungen von Himmel, Erde und Mensch behandelt. Bei der Diagnostik werden besonders die Pulstastung und pathologische Veränderungen des Teints behandelt. Ausführliche Kommentare und Erläuterungen machen den manchmal schwierigen Text verständlich.

Band 1

2. Auflage 1996, 514 Seiten, über 100 Abb., z. T. farbig, 21 x 27 cm, geb., ISBN 3-88136-051-41, € 66,50 (DM 130,00)

Band 2

1997, 260 Seiten, 18 Abb., 21 x 27 cm, geb., ISBN 3-88136-186-3, € 48,60 (DM 95,00)

Medizinisch Literarische Verlagsges. mbH
Postfach 1151/1152, D-29501 Uelzen
Bestellen Sie jetzt direkt bei uns:
Tel. (05 81) 808 151 Fax (05 81) 808 158
E-Mail: vertrieb@mlverlag.de oder über
unseren Online-Shop: www.mlverlag.de